

Weiteres Stück Alt-Imgenbroich ist verschwunden

IMGENBROICH. Der Veränderungsprozess in Imgenbroich, dem wirtschaftlichen Zentrum der Stadt Monschau, schreitet weiter voran. Mit dem Abriss eines rund 80 Jahre alten Hauses an der Trierer Straße wird ein weiteres Stück Alt-Imgenbroich aus dem Dorfbild verschwinden.

ANZEIGE

Vormerken!
Jeden 1. Sonntag im Monat
Schau-Sonntag
Sonntag, 5. August
13-17 Uhr
*keine Beratung, kein Verkauf
Gartenbau, Bauelemente, Baumarkt
Mobau Thelen
Simmerath

Mit dem Abriss des Wohnhauses, das durch seine unmittelbare Nähe zur Fahrbahn ins Auge fiel, wird sich nun auch die Verkehrsführung im Ortskern verändern. Das Grundstück wird nach dem Abriss als Parkplatz ausgewiesen. Gleichzeitig soll damit der Verkehr auf der Bundesstraße entzerrt werden. Künftig ist es möglich vom Geschäftszentrum aus über den neuen Parkplatz ohne Nutzung der Bundesstraße zum Bereich Lidl zu gelangen.



Mehr Parkplätze im Ortskern: Der Abriss eines Wohnhauses an der Trierer Straße in Imgenbroich soll auch künftig den Verkehr auf der Bundesstraße 258 entzerren. Foto: P. Stollenwerk

Dorffest und Festakt in Höfen

HÖFEN. Das Höfener Pfarr- und Dorffest, gleichzeitig auch Laurentius-Kleinkirmes, findet am 11. und 12. August statt. Das Fest wird unter Mitwirkung aller Höfener Vereine gefeiert. Am Vortag, dem 10. August, wird das neue Nationalparktor mit Festakt und Rahmenprogramm eröffnet. Nach dem Gang zum Ehrendenkmal findet samstags in der Vereinshalle ein Dorfabend unter Mitwirkung aller Höfener Vereine statt.

Der Sonntag beginnt gegen 11 Uhr mit dem Frühschoppen und musikalischer Unterhaltung der „Lyra Höfen“. Ab 14 Uhr startet das Kinderprogramm in der Vereinshalle und Teile des Programms der Höfener Ferienspiele werden vorgestellt.

Für die Cafeteria bittet das Ortskartell um Kuchenspenden, die ab 11 Uhr abgegeben werden können. Weiterhin wird die Dorfbewohner gebeten, den Ort mit den Dorffahnen zu schmücken.

Im Trentino gut unterwegs

SIMMERATH. Drei Orientierungsläufer der Hansa Simmerath nahmen in den Ferien an einem 5-Tage-Lauf in Italien teil. Mit weiteren ca. 1400 angehenden Sportlern versuchten Sie, sich in den Wäldern des Trentino, die zum Teil recht steile Hänge und große Felsbrocken zu bieten hatten, zurechtzufinden. Hervorragend schnitt dabei Renate Scheidt ab. Sie konnte in ihrem starken Teilnehmerfeld mit 25 Frauen aus europäischen Nationen an den beiden letzten Tagen den 2. Platz belegen. In der Gesamtwertung erreichte sie einen ausgezeichneten 4. Platz.



Auf geht's: Die Operette „Gräfin Mariza“ auf der Burg Monschau brachte auch ein paar durchaus komische Elemente auf die Bühne. Foto: P. Stollenwerk

Spielfreude vor einem dürftigen Bühnenbild

Operette „Gräfin Mariza“ bei der Monschau Klassik“ kam beim Publikum sehr gut an. Sympathisches Ensemble aus der Bundeshauptstadt.

VON UNSEREM MITARBEITER
CHRISTOPH HAHN

MONSCHAU. Sie sind so etwas wie klingende Zeitkapseln, die Operetten. Einem Publikum, das sich in der eigenen Zeit nicht mehr so recht geborgen fühlt, bieten sie Zufluchtsorte, in denen Romantik und Melodienseligkeit noch etwas zählen. Diese Sehnsucht wurde am Donnerstagabend in diesem Jahr erstmals auch bei der „Monschau Klassik“ gestillt – vom Ensemble des Theaters Karlshorst aus Berlin mit einer Inszenierung von Emmerich Kálmán's „Gräfin Mariza“. Ein dicker Pluspunkt in dieser, vom Publikum mit begeistertem Beifall gefeierten Produktion, war sicherlich das Spiel des Orchesters der Bolschoi-Oper Minsk unter Leitung des Dirigenten Simon Berg. Der gemeinsame Stil, zu der, der aus der Bundeshauptstadt stammende Mann, am Pult des musikalischen Leiters, trotz nur einer gemeinsamen Probe mit den Weißrussen gefunden hatte, wirkte rundherum munter und erfrischend.

Keineswegs war das ein Stück aus dem Operetten-Museum, das da erklang – weil das Werk eben so

munter erklang. Am Bühnenbild kann es nicht gelegen haben, denn das wirkte wie zufällig über die Fläche der Burg-Bühne verstreut und brachte keinerlei Illusionscharakter mit sich, der das Publikum in die Handlung hinein gezogen hätte.

Das Stück stand und fiel mit den Akteuren. Die taten ihr Bestes und spielten das Stück mit einer Freude, die das Publikum in der fast ausverkauften Burg-Arena immer wieder anzustecken vermochte. Besonders die Darsteller gereiften Alters, allen voran Ensemble-Chefin Karin Müller als Fürstin Bozena und Manfred Hütter als Fürst Dragomir, ließen es an Charakterkomik nicht fehlen. Unter den weiteren Akteuren der sympathischen Truppe gefiel vor allem Martina Wäldele (Gräfin Mariza) mit ihrer warmen und vollen Stimme. Christoph Schröter (Graf Tassilo) entfaltet ebenso wie Yvonne Zeuge (Lisa, die Schwester des Grafen) genügend jugendlichen Charme, um die Zuhörer für sich einzunehmen. Nicht sehr viel weiter hinten in der Gunst der Festival-Besucher landeten Victoria Lasaroff (Zigeunerin), Eugen Duvnjak (Baron Koloman Zsupan).

Straße wird dicht gemacht

Vollsperrung der St. Vither Straße ab Dienstag

MONSCHAU. Aufgrund von Brückenbauarbeiten im Bereich „Handwerkerdorf“ ist es erforderlich, dass eine Vollsperrung der St. Vither Straße in der Zeit vom 7. bis 9. August, längstens bis zum 10. August (mittags) erfolgt. Die Vollsperrung wird täglich von 8 bis 20 Uhr eingerichtet. Aufgrund dessen kann der Parkplatz Burgau sowie der Altstadt kern nicht wie gewohnt über die St. Vither Straße angefahren werden. Die Umleitung erfolgt über die B258, Kreisverkehr Flora, Laufenstraße, Stadtstraße, Parkplatz Burgau. Reisebusse haben die Möglichkeit auf dem Busparkplatz Westgas zu parken. Während der Vollsperrung der St.

Vither Straße wird die Einbahnstraßenregelung in der Stadtstraße aufgehoben und dort ein Zweirichtungsverkehr mit Ampelanlage ermöglicht.

Umfahrungen

Ortskundige werden gebeten, den Parkplatz Burgau über die Straßen Schaufenberg, Kirchstraße, Stadtstraße anzufahren. Der morgendliche Schulbusverkehr zur St. Ursula Realschule erfolgt nach wie vor über die St. Vither Straße.

Nach Schulschluss müssen die Schülerinnen zur Buswendeschleife Laufenstraße.

Viel Schaden bei Zusammenstoß

IMGENBROICH. Hoher Sachschaden entstand am Donnerstagabend bei einem Verkehrsunfall auf der Grünentalstraße in Imgenbroich. Hier stießen gegen 22.40 Uhr ein Traktor und ein Pkw zusammen. Im verkehrsberuhigten Teil der Fahrbahn, der durch ein parkendes Fahrzeug noch schmaler geworden war, reichte der Platz für den korrekten Begegnungsverkehr nicht mehr aus. Durch den Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge liefen Betriebsstoffe aus, die von der Feuerwehr Imgenbroich beseitigt wurden. Der Pkw wurde total beschädigt, der Traktor musste von einer Spezialfirma geborgen werden. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 20 000 Euro.



Schwer beschädigt: Der Traktor nach dem Zusammenstoß. Foto: sm,

ANGEMERKT

Unentschieden

Mallorca oder Matterhorn? Das ist die Frage am heutigen Abend, wenn sich feierfreudige Menschen entscheiden müssen, ob sie die alpenländische Hütten-Ausstattung der Tenne in Eicherscheid bevorzugen, oder das Strandurlaub-Gefühl unter freiem Himmel in Kesternich.

Die Entscheidung steht an, weil beide Veranstalter im Grunde das gleiche Zielpublikum ansprechen, das es zum Ausklang der Ferien und zum Beginn des Sommers 2007 noch einmal so richtig krachen lassen möchte.

Gekracht hat es aber vorher schon bisschen. Weil ein XXL-Plakat, das für die Eicherscheider Berg-Fete warb, zerstört worden war, ging der Verdacht in bestimmte Richtung - ohne eine Anschuldigung auszusprechen.

In der Nacht zum Freitag wurde nun ein Werbebanner zwischen Simmerath und Kesternich, das auf die Sportwoche und die Sommerlaune-Fete hinweist, zerschnitten.

Nun könnte man sagen: Es steht unentschieden zwischen Kesternich und Eicherscheid. Ohne zu behaupten, dass es auch zwingend so gewesen sein muss, wäre ein 0:0 gegenüber einem 1:1 das schönere Ergebnis gewesen.

Heute Abend wird man sehen, wer der wahre Gewinner ist. Aber woran soll man das messen? (P. St.)

Eifelwetter



Ferienwetter

Die Lage: Die eingeflossene kühlere Meeresluft gelangt rasch unter Hochdruckeinfluss und die Luft erwärmt sich zum Wochenende kräftig. Nach dem Freitag als der Übergangstag steht einem schönem und sommerlichem Wochenende nichts mehr entgegen. Der längst ausstehende Schwimmbadbesuch in den Ferien kann endlich vorgenommen werden.

Heute und Morgen: In der Nacht zu Samstag klarte es völlig auf und die Temperaturen waren oft noch mal im einstelligen Bereich. Am Samstag viel Sonnenschein. Die noch kräftige Augustsonne erwärmt die Luft auf 21 Grad in Mützenich und Rohren, und in den Niederungen werden die 25 Grad-Marke locker geknackt.

Am Sonntag erneut viel Sonne. Dabei noch wärmer mit 24 bis 27 Grad.

Weitere Aussichten: Am Montag anfangs viel Sonne bei ähnlichen Temperaturen, wobei die Schauer- und Gewitterneigung ansteigen wird. Danach stellt sich voraussichtlich eher schwülwarmes und gewittriges Wetter ein.

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.